

und dann... die Rechtfertigung der Gewalt



Inszenierungen von Orten

29. Mai 2009 / 21:30 Uhr / Bebelplatz

www.stephanstroux.de

und dann...

die Rechtfertigung der Gewalt

Inszenierungen von Orten

Wie wird Gewalt sich selbst und der Welt gegenüber gerechtfertigt? Kündigen Rechtfertigungen kommende Gewalt an? Sind sie wie ein Seismograph, an dem sich der Stand einer Gesellschaft ablesen lässt? Zwischen Feuer und Eis, Bildern und Texten umkreisen polnische und deutsche Musiker, Tänzer, Schauspieler den Bebelplatz. Im Zentrum des Platzes, verbunden mit dem Denkmal *die leere Bibliothek* von **Micha Ullman**, steht eine Eissäule mit einem darin eingefrorenen Buch. Dort, wo durch die Bücherverbrennung der Nazis Feuer zum zerstörerischen Element wurde, wird Eis mit Feuer geschmolzen bis das darin verborgene deutsch-polnische Buch *das wahre Ende des Kriegs liegt vor seinem Anfang* freigesetzt ist. Eine Videoperformance über Bücherverbrennen von **Kain Karawahn** führt zum Tango auf Eis - getanzt mit verbundenen Augen von **Stravaganza** - begleitet vom Orchester **Roma Terno**. Der Film *Mary Koszmary* von **Yael Bartana** erinnert an den Verlust jüdischer Kultur in Europa. Ölfässer werden zu Trommeln, mit deren Rhythmen die Gruppe **Bando** den Platz einschließt, **Bastiaan Maris** und sein *Heater*, eine Feuer speiende Stahlglocke, stehen im musikalischen Dialog mit der *Cellaria* für celloid, Stimme und Elektronik von **Jan Tilman Schade** und der Klezmer Gruppe **Transkapela**. Der Bebelplatz wird zum Hyde Park Corner für Texte über die Bücherverbrennung, den Warschauer Aufstand, Friedrich den Großen, die National Security Strategy von 2002, über die Legitimation von Folter. Ein zentrales Moment sind polnische und deutsche Geschichten, die die Grundlage für das aus dem Eis freigesetzte Buch bilden.

Ein Projekt von Brücken im Fluss g.e.V. (Berlin) und Fundacja Kultury (Warschau). Künstlerische Leitung: Stephan Stroux. Mit finanzieller Unterstützung durch das Ministerium für Kultur und Nationalerbe der Republik Polen und die Stadt Warschau in Zusammenarbeit mit dem Adam Mickiewicz Institut, dem Museum des Warschauer Aufstands, dem Historischen Museum Polen, dem Deutschen Historischen Museum, dem RadialsystemV, gefördert durch die Deutsche Bank und das Auswärtige Amt mit freundlicher Unterstützung durch ALBA und die Staatoper Unter den Linden. **Kontakt:** Nina Meinhold 0163 – 691 85 47, rechtfertigung-der-gewalt@web.de / www.stephanstroux.de

Ministerstwo
Kultury
i Dziedzictwa
Narodowego

Fundacja



Deutsche Bank



HERNICE I MIT SYSTEM

